

## Informatives

Am 1. August des Jahres 2010 eröffnet die Berliner Stadtmission ihren ersten

## Evangelischen Kindergarten

Der Kindergarten wird auf unserem Gemeindehof sein Zuhause finden.

Interessenten können sich anmelden!

- Schriftlich bei:  
dem Leiter des Kindergartens  
Herrn Mario Spyra  
Berliner Stadtmission  
Lehrter Strasse 68  
10557 Berlin
- oder telefonisch unter:  
(Nr. wird noch bekannt gegeben!)
- oder per E-Mail an:  
[spyra@berliner-stadtmission.de](mailto:spyra@berliner-stadtmission.de)

## Vielen Dank für alle Unterstützungen!



Für die 9240 Stunden ehrenamtlicher Arbeiten beim Bau und unserer Trödelcafés. Für alle Dinge die Sie für die Gemeinde und für die Trödelscheune gebracht haben. Für all das, was sie wieder mitgenommen haben.

Herzlichen Dank an alle, die uns

finanziell unterstützt haben, mit großen Summen, aber auch mit den vielen kleinen.

Herzlichen Dank an alle die uns mit guten Wünschen und Gebeten begleiteten und weiterhin begleiten.

Herzlichst

Die Gemeinde Karow und Pfarrer G. Witte

**30.04.-02.05.2010** findet unsere **Gesprächskreistrüfte** im Landrüstheim der Berliner Stadtmission in Gussow statt.

**12.-16.05.2010** findet unsere **Familienrüfte** ebenfalls in Gussow statt. **Anmeldeschluss: 11.04.2010!!!**

Weitere Infos und Termine auf unserer Internetseite!

[www.Gemeindehof.de](http://www.Gemeindehof.de)

## Hier kann man mitmachen:

Gottesdienst  
Jeden Sonntag 10:30 Uhr

Jungschar  
(für 6- bis 9-Jährige)  
Jeden Montag 17:00 Uhr

Frauenfrühstück  
Jeden Mittwoch 09:00 Uhr

Gesprächskreis  
(für Erwachsene, ab ca. 25 Jahre)  
Jeden 1. u. 3. Mittwoch 19:30 Uhr

Eltern- Kind- Gruppe  
(Zurzeit Winterpause)

Junge Gemeinde  
(für junge Leute ab ca. 16 Jahre)  
Jeden 2. Dienstag 19:00 Uhr

Gemeinde-Café  
(Zurzeit Winterpause)

Männerabend  
Jeden letzten Donnerstag im Monat 19:00 Uhr

## Gedanken zur Passions- und Osterzeit

Eine farbige Frau möchte in eine New Yorker Gemeinde aufgenommen werden. Der Pfarrer ist reserviert. „Ich bin nicht sicher, ob Sie so recht zu uns passen. Ich schlage vor, Sie gehen erstmal nach Hause und beten darüber und warten ab, was Ihnen der Allmächtige dazu sagen wird.“

Einige Tage später kommt die Frau wieder. „Herr Pfarrer“, sagt sie, „ich habe Ihren Rat befolgt. Ich sprach mit dem Allmächtigen über die Sache, und er sagte zu mir: Bedenke, dass es sich um eine sehr exklusive Gemeinde handelt. Ich selbst versuche schon seit vielen Jahren hineinzukommen, aber bis jetzt ist es mir nicht gelungen.“

Gott kommt auf unser Niveau herunter und nimmt uns an die Hand.

## Ein kleiner Schritt für die Menschheit – ein großer Schritt für unsere Gemeinde!

Wir sind schon nach 3 ½ Jahren aus dem Provisorium umgezogen in unsere neues Gemeindehaus. Und bei allem, was noch besser sein könnte, es ist schön und praktisch. Ohne anzugeben, aber wir haben eines der schönsten Gemeindehäuser der Berliner Stadtmission.

Ich bin 2006 oft gefragt worden: „Wie wollen Sie das schaffen, Herr Pfarrer, und wie lange haben Sie geplant?“ Darauf habe ich oft geantwortet: „Ich habe noch 8 Jahre bis zu Rente.“

Also noch mal für alle: Das haben wir geschafft (und auch noch vor der Rente). Und bitte nicht vergessen: Die Stadtmission hat hier 2 Mio. EURO eingesetzt. Was mich ganz besonders freut ist, dass unsere Gottesdienste, seit wir in der Scheune sind, an Besuchern stark zugenommen haben.

Ja, ja, ich weiß, man soll sich nicht zu früh freuen. Aber ich möchte mich jetzt darüber freuen und alle einladen, das mit mir zu teilen und zu erleben, wie Gott uns dient im Gottesdienst. (Wer sich nicht erfreuen will, der kann ja ruhig zu Hause bleiben.)

Aber es ist einfach zum Freuen, wenn man dies erlebt, dass viele sich einbringen, dass unsere Kinder Glauben erleben, dass Menschen wieder neu Kontakt aufnehmen und sich einbringen in unsere Gemeinde. Da passt der Monatsspruch für April sehr gut: Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. *Epheser 1, 18*

Mit dem Herzen sehen heißt dann wohl nicht nur, unsere Werte hier auf der Erde betrachten, sondern darüber hinaus vertrauen können, dass unser Leben, unser Bemühen, unsere Arbeit und auch unsere Last ein Ziel hat. Eine Hoffnung haben, bei Gott, unserem Schöpfer anzukommen.

So, nun zurück in die irdischen Gefilde. Uns bleibt noch einiges an Arbeiten, z. B. auf dem Hof alle Feldsteine aufzunehmen und später wieder neu auszulegen. Und zu den irdischen Gefilden gehört auch das Geld. Ein paar Ausgaben werden an uns als Gemeinde hängen bleiben. So beispielsweise die Kosten für den Fußbodenbelag im Obergeschoss, die Dimmung der großen Lampen, die Schiebewand, die Musikanlage, Außenbeleuchtung.

Ich möchte euch bitten (einige habe schon tief in die Taschen gegriffen – Danke!) seht doch mal nach, ob sich nicht der eine oder andere 100-Euro-Schein bei euch versteckt hat und der losgelassen werden kann. Ich glaube das hat wieder was mit den Augen des Herzens zu tun.

Und wenn die Bohrarbeiten auf dem Hof es zulassen, werden wir auch wieder den Trödelmarkt öffnen.

Ich wünsche Ihnen/euch eine gesegnete Passions- und Osterzeit. Und - wie gesagt - ich freue mich über all die Menschen, die zu uns kommen, mit tun und den Glauben miteinander teilen und uns unterstützen.

Gott gebe Ihnen/euch erleuchtete Augen des Herzens.

Herzliche Grüße

Ihr

*Gerhard Witte*  
Pfarrer

## Wichtiges

Die Stadtmissionsgemeinde Berlin-Karow ist eine von 20 Stadtmissionsgemeinden in unserer Stadt. Als freies Werk innerhalb der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und der schlesischen Oberlausitz ist die Berliner Stadtmission rechtlich eigenständig und besteht als Verein. Die Berliner Stadtmission leistet missionarische und diakonische Großstadtarbeit. Die Berliner Stadtmission finanziert ihre Arbeit aus Spenden.

### Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!

Spendenkonto: Berliner Stadtmission  
Kontonummer: 31 555 00 –  
Bankleitzahl: 100 205 00 Bank für Sozialwirtschaft  
Verwendungszweck: Gemeinde Karow

### oder Sie unterstützen unseren Bau!

Spendenkonto: Berliner Stadtmission  
Kontonummer: 5111  
Bankleitzahl: 100 205 00 Bank für Sozialwirtschaft  
Verwendungszweck: Gemeindehof Karow – Bau



Besuchen Sie unseren Gemeindehof in:

Alt Karow 8- 9, 13125 Berlin,  
Telefon: 030 – 94 32 074

oder besuchen Sie uns im:

Internet: [www.gemeindehof.de](http://www.gemeindehof.de)  
E-Mail: [gemeinde-karow@berliner-stadtmission.de](mailto:gemeinde-karow@berliner-stadtmission.de)  
Pfarrer: Gerhard Witte

[www.Gemeindehof.de](http://www.Gemeindehof.de)

## Unsere Gottesdienste

im März 2010:

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt! Johannes 15, 13

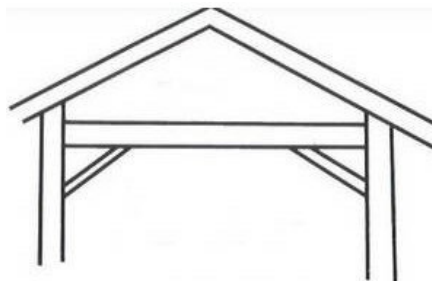
- 07.03. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 14.03. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 21.03. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 28.03. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte

im April 2010:

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. Epheser 1, 18

- 04.04. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 11.04. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 18.04. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte
- 25.04. - 10:30 Uhr **Gottesdienst**  
Predigt: Gerhard Witte

Wir laden herzlich ein mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern!



# Gemeindebrief der Berliner Stadtmission in Karow



„Suchet der Stadt Bestes und betet  
für sie zum HERRN.“

Jeremia 29,7

Ausgabe:

März / April 2010

Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht:  
Euer Herz erschrecke nicht.  
Glaubt an Gott und glaubt an mich.

Johannes 14, 1